

# PAPIER & PRODUKTION MIT SYLVIA LERCH

## Neonfarben – voll der Knaller

**Auffallen um jeden Preis, gekonnt Akzente setzen, Hingucker schaffen: All das ist mit Neonfarben möglich. In der Zwischenzeit lassen sich sogar die Schnittkanten von Visitenkarten mit Neonfarben aufpeppen. Gute Gründe, um etwas mehr über den richtigen Umgang mit den wirkungsvollen Farben zu erfahren.**

Grellbunte Leuchtstoffröhren, umgangssprachlich auch Neonröhren genannt, gaben den kräftigen Farben mit Sichtgarantie ihren Namen. Korrekt werden Neonfarben aber als Tagesleuchtfarben bezeichnet.

Tagesleuchtfarben sind fluoreszierende Farben, die schon bei normalem Tageslicht zum Leuchten angeregt werden. Dabei wird unsichtbares kurzwelliges UV-Licht in langwelliges, sichtbares Licht umgewandelt. Die Farbwirkung ist wesentlich intensiver als bei normalen Farben. Das fällt ganz besonders bei schlechten Lichtverhältnissen auf. Tagesleuchtfarben gehören daher zu den knalligsten aller Farben – Neonfarben übersieht man nicht. Darum werden sie zum Beispiel für Warnwesten, die Beschriftung von Rettungsfahrzeugen und für Textmarker eingesetzt. Natürlich entfalten sie auch gedruckte Signalkraft. Die Pantone-Farben 801 bis 814 stehen zur Auswahl – am stärksten wirken Neongelb, -rot, -orange und -grün. Im Pantone-Fächer Pastels & Neons finden sich noch einige abgemilderte Farbvarianten.

### Was ist zu beachten, wenn Sie Neonfarben drucken wollen?

Zuallererst: Vermischen Sie Neonfarben nicht mit anderen Farben. Sie verlieren sonst an Brillanz. Die höchste Leuchtkraft entwickeln sie auf weißem Untergrund. Das heißt aber noch lange nicht, dass Sie auf farbige Papiere, Kartons oder Pappen verzichten müssen. Weiß zu unterdrucken ist die Lösung für dieses Problem.

Je glatter die Oberfläche des Bedruckstoffs ist, desto kräftiger und gleichmäßiger wirken Neonfarben. Gestrichene Papiere mit ihrer geschlossenen Oberfläche sind ideal. Mit Naturpapieren lassen sich aber auch sehr gute Ergebnisse erzielen. Ist die Oberfläche unruhig, kann auch hier vorheriges Unterdrucken mit Weiß das Resultat verbessern.

### Welche Drucktechnik ist die beste?

Tagesleuchtfarben können im Offsetdruck und im Siebdruck aufgebracht werden. Je höher die Schichtdicke ist, desto intensiver ist die Wirkung. Das heißt für den Offsetdruck, dass Sie Ihr Motiv am besten zweimal drucken. Im Siebdruck ist der Farbauftrag am intensivsten. Soll die Farbe also so richtig ins Auge stechen, entscheiden Sie sich daher am besten für diese Technik. Je größer das Sieb gewählt wird, desto mehr Farbe kann aufgebracht werden und umso intensiver wird der Effekt. Beachten Sie aber, dass mit der Schichtdicke auch das Risiko des Abriebs steigt.

### Achtung!

Was Sie unbedingt bedenken sollten, ist, dass Neonfarben nicht lichtecht sind. Werden sie der Sonne länger ausgesetzt, verblassen sie. Auch in der Weiterverarbeitung können sich Farbveränderungen ergeben, wenn zum Beispiel die Trocknung mit UV-Licht erfolgt, Dispersions- oder UV-Lackierungen aufgebracht werden oder nur ganz simpel folienkaschiert wird. Dicke Farbschichten und ein UV-Schutzlack können die Lichtechtheit verbessern. Always on the bright side of life – mit Neonfarben ganz bestimmt!



**SYLVIA LERCH**

ist seit über 20 Jahren in außergewöhnliche Werkstoffe verliebt. Mit ihrer Münchner Agentur bringt sie Material und Produktion in Einklang und setzt die Vorstellungen ihrer Kunden aus allen Bereichen um – weitere Information auf:

[www.sylvialerch.de](http://www.sylvialerch.de)



### ↑ 01

Neonpink im Offsetdruck. Design: Valerie Kiock, Foto: Renate Neder. KUNDE: Bluemelhuber



### ↑ 02

Schwarzer Karton, 1 mm mit Farbschnitt in Neonpink. Für Die arthleten Visual Design GbR



### ↑ 04

More More More – Siebdruckprojekt von Melville Brand Design

### ↓ 03

Neonorange zweimal im Offset gedruckt. Melville Brand Design für Sylvia Lerch Material & Produktion



### ↓ 05

Neon im Siebdruck, zweimal Weiß unterdruckt. Design: Valerie Kiock. KUNDE: Bluemelhuber

